

Kreisfeuerwehrverband Reutlingen
Vorsitzender
Gunter Hespeler

Leibnizstr. 7
D-72800 Eningen u. Achalm
Tel.: 0 71 21 / 87 65 0
Mobil: 0 17 2 / 73 75 354

Datum: 01.10.10

Zeichen: GH/RW

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
verehrte Kolleginnen und Kollegen der Hilfsorganisationen und der Polizei,
meine sehr geehrten Damen und Herren

der Kreisfeuerwehrverband Reutlingen bietet in Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister eine Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Hilfsorganisationen und der Polizei zum Thema „Gefahren an der Einsatzstelle -- Bombendrohung!“ an.

Nach Wikipedia versteht man unter Bombendrohung „das beabsichtigte Bedrohen eines (meist öffentlichen) Gebäudes mittels eines tatsächlich oder angeblich platzierten Sprengkörpers (Bombe).

Mögliche Ziele, warum der Täter ein Gebäude mit einer Explosion eines Sprengkörpers bedroht, können sein,

- der Täter verfolgt ein politisches Ziel. Er könnte die Tat im Auftrag einer terroristischen Vereinigung begehen oder mit der Tat die Freilassung eines inhaftierten Verbrechers erzwingen wollen.
- der Täter verfolgt kriminelle Ziele und durch die Bombendrohung sich einen finanziellen Vorteil (Erpressung) verschaffen
- der Täter hat einen schweren Verlust erlitten (beispielsweise familiär oder auch beruflich). Er dreht durch und sieht keinen anderen Ausweg mehr um seine Wut und Angst loszuwerden, als jene sich gegen Dritte zuwenden.
- In den weitaus meisten Fällen stellte sich heraus, dass es sich bei der Bombendrohung um einen Falschalarm handelte, da kein Sprengsatz abgelegt wurde. Trotzdem entsteht bei Bombendrohungen Angst und teilweise sogar Panik in der Bevölkerung. Nach Bombendrohungen entflammen häufig politische Grundsatzdiskussionen über die Sicherheitslage.

Wir freuen uns zwei sehr kompetente Referenten für unsere Informationsveranstaltung gewonnen zu haben. Herr Dr. Matthias Helm als Oberarzt des Bundeswehrkrankenhauses in Ulm und längerjähriger Notfallmediziner, der aus seiner Erfahrung mit einer Bombendrohung gegen das BWK in Ulm sowie Herr Polizeidirektor Gerhard Lang, Leiter Führungs- und Einsatzstab der Polizeidirektion Reutlingen der Grundsätzliches und die Sichtweise der Polizei dazu darstellen wird.

Gemeinsam sind wir an diesem Abend gespannt auf neue Erkenntnisse und wichtige Hinweise und wollen die Möglichkeit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch nutzen.

Termin: Mittwoch, 10.11.10, 19.00 Uhr; Feuerwehrhaus Pfullingen

„Gefahren an der Einsatzstelle - Bombendrohung!“

Referat 1: „Bombendrohung – Erfahrung aus einer Bombendrohung gegen das Bundeswehrkrankenhaus in Ulm “

Herr OTA Dr. med. Matthias Helm, Beauftragter für Notfall- und Katastrophenmedizin, Bundeswehrkrankenhaus Ulm

Referat 2: „Bombendrohung aus der Sicht der Polizei – Einbindung von Feuerwehr und Rettungsdienst in eine Polizeilage“

Herr Gerhard Lang, Polizeidirektor, stellv. Leiter PD Reutlingen und Leiter Führungs- und Einsatzstab

Wir laden Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und bitten Sie, uns vorab die teilnehmende Personenzahl mitzuteilen.

Anmeldung bitte per Mail an rainer.wenke@de.bosch.com oder per Fax: 0 711/ 811-514-2626

Mit kameradschaftlichen Grüßen

gez.
Rainer Wenke
Sachgebiet Ausbildung

gez.
Gunter Hespeler
Vorsitzender